

Wiegenlied.*)

(Orig. F dur.)

(Friedrich Wilhelm Gotter.)

Andante.

29.

1. Schlafe, mein Prinzchen, schlaf ein, es ruhn nun Schäfchen und Vö - ge - lein,
 (es ruhn nun Schäfchen und Vö - gel - chen nun)

2. Al - les im Schlosse schon liegt, al - les in Schummer ge - wiegt,

3. Wer ist be - glückter als du? Nichts als Ver - gnü - gen und Ruh!

Gar - ten und Wie - se ver - stummt, auch nicht ein Bienchen mehr summt,
 re - get kein Mäuschen sich mehr, Kel - ler und Kü - che sind leer,
 Spielwerk und Zu - cker voll - auf, und noch Ka - ros - sen im Lauf,

Lu - na mit sil - ber - nem Schein gucket zum Fen - ster her - ein,
 nur in der Zo - fe Ge - mach tö - net ein schmachten - des Ach!
 al - les besorgt und be - reit, daß nur mein Prinzchen nicht schreit.

schlafe bei sil - ber - nem Schein,
 Was für ein Ach mag dies sein? 1 - 8. schlafe, mein Prinzchen, schlaf ein, schlaf
 Was wird da künf - tig erst sein?

ein, schlaf ein!

*) Die Komposition dieses Liedes, welche bisher Mozart zugeschrieben wurde, rührt von Bernhard Flies her.
 Edition Peters.